

## INHALTSVERZEICHNIS

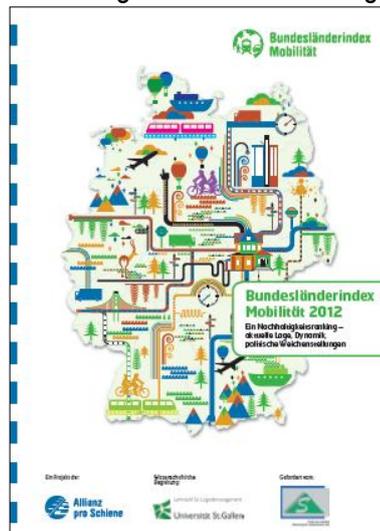
I. Zusammenfassung	Seite 1
II. Die Finanzen	Seite 3
III. Der Verband von innen	Seite 3
IV. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	Seite 6
V. Projekte und Lobbying	Seite 10
VI. Zitat des Jahres	Seite 12

## I. ZUSAMMENFASSUNG

### Nachhaltigkeits-Check für Verkehrspolitik der Länder

#### Verkehrspolitisch

Das Jahr 2012 wird als Startschuss der Debatte um nachhaltige Mobilitätskonzepte auf Länderebene in die Verbandsgeschichte der Allianz pro Schiene eingehen. Im Juli präsentierte die Allianz pro Schiene erstmals ihren „Bundesländerindex Mobilität – Ein Nachhaltigkeitsranking“, in dem die geplante Verkehrspolitik aller Bundesländer und der Status quo einem Nachhaltigkeits-Check unterzogen wurden.



### „Mit Freude gelesen“

(NRW-Ministerpräsidentin Hannelore Kraft am 12.09.2012 in ihrer [Regierungserklärung](#) vor dem Landtag über den Bundesländerindex Mobilität der Allianz pro Schiene).

### Verkehrsminister fühlen sich angespornt

Die Medien berichteten bundesweit, vier Landesverkehrsminister freuten sich in eigens herausgegebenen Pressemitteilungen über das gute Abschneiden ihres Landes, die Ministerpräsidentin von Nordrhein-Westfalen widmete dem [Bundesländerindex Mobilität](#) der Allianz pro Schiene sogar zwei von vier verkehrspolitischen Absätzen in ihrer Regierungserklärung vor dem Landtag.

### Jährlich neu mit wissenschaftlicher Begleitung

Mit wissenschaftlicher Begleitung des Vorsitzenden des Wissenschaftlichen Beirates beim Bundesverkehrsministerium wird die Allianz pro Schiene den Bundesländerindex jährlich fortschreiben und gemeinsam mit ihren Mitgliedsverbänden dafür sorgen, dass die Debatte auch unterjährig an Fahrt gewinnt.

Bundespolitisch war das Jahr 2012 für die Schiene dagegen trotz etlicher Lobbygespräche im Bundesverkehrsministerium ein eher tristes Jahr. Der Bundesverkehrsminister wettete auf der Verbandstagung der Spediteure

## Bundesverkehrsminister päppelt den Straßenverkehr

gegen unsere Schienenallianz, mied als Person den konstruktiven Dialog mit uns und bedachte die Bundesfernstraßen mit Zusatzgeld. Nachdem die Schieneninfrastruktur von der Zusatzmilliarde in 2011 bereits nur ein Zehntel abbekommen hatte, setzte die Bundesregierung 2012 noch einen drauf: Von den im November beschlossenen 750-Zusatzmillionen für die Infrastruktur soll lediglich ein Zwanzigstel für den Schienenverkehr ausgegeben werden.

## Gigaliner und Fernbusse als magere Politkost

Straßenorientiert waren auch die beiden einzigen nennenswerten Taten des Bundesverkehrsministeriums jenseits des Geldverteils: Der Start des „Feldversuchs“ mit Gigalinern zum 1.1.2012 und die Schaffung der rechtlichen Voraussetzung für den Start der Fernbusliberalisierung zum 1.1.2013. Immerhin hat die Allianz pro Schiene mit ihrer Lobby- und Pressearbeit maßgeblichen Anteil daran, dass der von uns beauftragte Verfassungsrechtler mittlerweile auch die Bundestagsfraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen vor dem Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe vertritt, die beide gemeinsam gegen die Gigaliner-Ausnahmereordnung klagen. Auch hat die Allianz pro Schiene durch [öffentlichen Druck](#) erreicht, dass Schleswig-Holstein und Niedersachsen ihre für den Versuch freigegebenen Straßen um 14 Abschnitte mit Bahnübergängen bereinigt haben und das nach wie vor an einen Flickenteppich erinnernde „Positivnetz“ für die bundesweit fahrenden 28 Riesen-Lkw (Stand: 20. Dezember 2012) abschnittsweise noch unattraktiver wird.

## Immerhin: Verfassungs- klage eingereicht...

## ...und Straßen mit Bahn- übergängen entfernt

### Innerverbandlich

## Innerverbandlich positive Entwicklung:

**Mehr Fördermitglieder,  
mehr Websitebesucher**

Die Allianz pro Schiene ist auch 2012 weiter gewachsen. Die Zahl der Fördermitglieder stieg von 113 auf 124. Die Zahl der Website-Besucher kletterte im Vergleich zum Vorjahr um gut 2.000 auf den Rekordwert von 158.100. Die Presseresonanz fiel dagegen deutlich hinter die Vorjahreswerte zurück, was auch mit der bundespolitischen Ereignislosigkeit von „Pro Schiene“-Themen zu tun hatte.

## Vorzeigeprojekte

**„Bahnhof des Jahres“ und  
„Eisenbahner mit Herz“**

An selbstgesetzten Positiv-Themen stechen wieder die beiden Allianz pro Schiene-Wettbewerbe [„Bahnhof des Jahres“](#) und [„Eisenbahner mit Herz“](#) hervor. Beim Bahnhof des Jahres-Wettbewerb haben wir erstmals einen „Sonderpreis Tourismus“ verliehen und den Vorsitzenden des Tourismusausschusses, Klaus Brähmig, MdB (CDU), für eine Schirmherrschaft des Sonderpreises gewinnen können.

Beim „Eisenbahner mit Herz“ bereicherte der TV-Entertainer Harald Schmidt als prominenter Laudator und ausgewiesener Bahnkenner die diesjährige Preisverleihung.

## Bei EU-Projekten fest etabliert

Endgültig fest etabliert hat sich die Allianz pro Schiene bei der Akquise und Realisierung von Drittmittelprojekten der Europäischen Union. Die Aktivitäten zu drei laufenden EU-Projekten ([ESTRaB](#), [USEmobility](#) und [FLAVIA](#)) wurden zum Jahresende um ein weiteres EU-Projekt (LivingRAIL, „Living in a sustainable world focused on electrified rail“) ergänzt. Gemeinsam mit unserem Fördermitglied Siemens und sechs weiteren Projektpartnern eines internationalen Konsortiums entwickeln wir in LivingRAIL eine Vision des Schienenverkehrs für das Jahr 2050 und einen Fahrplan, um diese Vision zu erreichen. Damit beraten wir die EU-

## Clausecker neuer Förderkreissprecher

Kommission bei ihren verkehrspolitischen Weichenstellungen. Personell gab es einen Wechsel im Amt des Förderkreissprechers und damit auch beim Stellvertretenden Vorsitzenden der Allianz pro Schiene: Dr. Klaus Baur, Deutschland-Chef von Bombardier, schied aus Altersgründen beim Bahntechnikproduzenten und damit auch aus der Allianz pro Schiene aus. Sein Nachfolger bei Bombardier, Michael Clausecker, trat auch bei der Allianz pro Schiene die Nachfolge an.

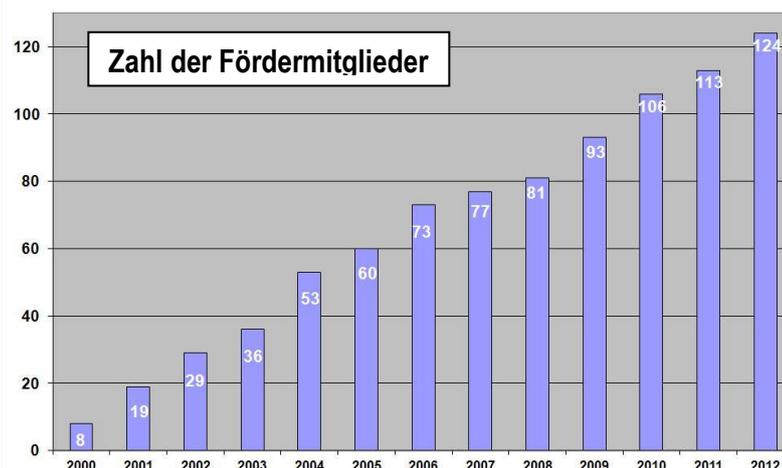
## II. DIE FINANZEN

### Förderbeiträge sind Einnahmefundament

Einnahmefundament (in 2012 voraussichtlich mit gut 2/3 der Gesamteinnahmen) sind weiterhin die Beiträge der Fördermitglieder. Das andere Drittel besteht zu einem großen Teil aus Drittmitteln (EU-Förderprojekte). Die Beiträge der ordentlichen Mitglieder tragen lediglich 1 Prozent zu den Gesamteinnahmen bei.

Die Zahl der Förderer hat sich von 113 (Ende 2011) auf 124 (Ende 2012) erhöht.

### Elf Prozent mehr Förderer in einem Jahr



### Finanzabschluss „ohne Beanstandungen“

Der Jahresabschluss 2011 wurde zusammen mit einem Steuerberater erstellt, der „keinen Anlass zu Beanstandungen“ sah. Diesem Urteil schlossen sich die beiden Kassenprüfer Björn Lietz (VBB) und Lothar Diehl (DEVK Versicherungen) sowie der Vorstand an.

## III. DER VERBAND VON INNEN

### 3 Treffen, 12 Beschlüsse

#### Vorstand

Der Vorstand traf sich 2012 dreimal und fasste 12 Beschlüsse. Während der Vorstandsklausur am 6. und 7. September berieten Vorstand und Geschäftsstelle strategisch zur Bundestagswahl im September 2013. Deutlich wurde unter anderem, dass die vom Bund im Rahmen der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung (LuFV) bereit gestellten Finanzmittel zur Sicherung des bestehenden Schienennetzes nicht ausreichen. Zur Qualitätssicherung und Kapazitätsausweitung des Bestandsnetzes müssen

## Verband nach außen vertreten

### Richard Mergner begrüßt beim Umweltkongress



sowohl die Bundesmittel als auch der DB-Anteil deutlich erhöht werden. Einzelne Vorstandsmitglieder haben in ihrer Allianz-Funktion den Verband gemeinsam mit dem Geschäftsführer nach außen vertreten, z.B. bei Veranstaltungen (Richard Mergner beim Fachkongress „Die Verkehrsträger im Umweltvergleich, Bild links) oder bei Pressekonferenzen wie der Verkündung der Sieger beim Wettbewerb „Bahnhof des Jahres“ (unten links, mit Karl-Peter Naumann) und „Eisenbahner mit Herz“ (unten rechts, mit Karl-Peter Naumann, Alexander Kirchner und Michael Ziesak).

### Kirchner, Naumann und Ziesak prämiieren



### Lademann folgt Junker

Bei der Mitgliederversammlung im Dezember rückte für den aus Krankheitsgründen zurückgetretenen Präsidenten des Verbands Deutscher Eisenbahningenieure (VDEI), Klaus Junker, sein Nachfolger, Prof. Frank Lademann, in den Vorstand der Allianz pro Schiene nach.

### Siemens richtet Sommer-Treffen aus...

## Fördermitglieder

Die Fördermitglieder trafen sich im Berichtszeitraum dreimal zur Vollversammlung (12. April, 13. September und 30. Oktober). Gastgeber des Sommer-Treffens, das erstmals ganz im Zeichen von Umweltinnovationen stand, war die Siemens AG.

### ...die Deutsche Bahn das Herbsttreffen

Das Herbst-Treffen wurde fand in den Bügelbauten des Berliner Hauptbahnhofs statt (Gastgeber: Deutsche Bahn AG). DB-Finanzvorstand Dr. Richard Lutz stellte seine Key Note und die Diskussion unter das Motto „Was kostet und wer finanziert die Schieneninfrastruktur? – Transparenz der Finanzströme“.

### Hauptredner: DB- Finanzvorstand Dr. Lutz



Das Frühjahrstreffen fand in der Akademie der Wissenschaften in Berlin statt. Externer Gastredner war der Staatssekretär im Berliner Senat für

## Staatsekretär spricht über Berliner S-Bahn

Stadtentwicklung und Umwelt, Christian Gaebler (siehe Foto unten links). Sein Thema: „Der Senat und die Berliner S-Bahn“.



## Dr. Baur als Förderkreissprecher verabschiedet...

## ...Michael Clausecker zum neuen Sprecher gewählt



Beim Frühjahrstreffen gab es einen Wechsel an der Spitze des Förderkreises: Dr. Klaus Baur (linkes Bild, links), Deutschland-Chef von Bombardier, schied aus Altersgründen beim Bahntechnikproduzenten und damit auch aus der Allianz pro Schiene aus. Sein Nachfolger bei Bombardier, Michael Clausecker (rechtes Bild, rechts), trat auch bei der Allianz pro Schiene die Nachfolge an.

Vom stellvertretenden Förderkreissprecher Hans Leister gab es für den passionierten Segler neben einem dicken Dankeschön für die geleistete vierjährige ehrenamtliche Arbeit einen historischen Kompass von der Gorch Fock als Abschiedsgeschenk. Michael Clausecker erhielt von Allianz pro Schiene-Geschäftsführer einen Blumenstrauß und nahm die besten Wünsche entgegen.

## Erstmals Sprecher für Arbeitsgruppen gewählt

Intensiviert hat die Allianz pro Schiene das Networking für Förderer in Arbeitsgruppen. Erstmals wurden aus den Reihen der Fördermitglieder ehrenamtliche Sprecher für die neu eingerichtete Arbeitsgruppe „Kombinierter Verkehr“ (Armin Riedl, Geschäftsführer von Lokomotion Gesellschaft für Schienentraction mbH, links) und die schon seit Jahren tagende Arbeitsgruppe „Mittelständische Bauindustrie in der Allianz pro Schiene“ (Dr. Karsten Derks, Vorstandsvorsitzender Spitzke SE) gewählt.

## Riedl spricht für Kombinierten Verkehr...

## ...Derks für mittelständische Bauindustrie



**Zahl der Vollzeitstellen leicht zurückgegangen**

## Geschäftsstelle

In der Geschäftsstelle arbeiteten Ende 2012 [9 Personen](#), verteilt auf 8,25 Vollzeitstellen (Ende 2011 8,5 Vollzeitstellen). Wieder an Bord ist die 2011 aus privaten Gründen ausgeschiedene ehemalige Referentin für Öffentlichkeitsarbeit, Frauke Jürgens (Foto, unten), die jetzt das EU-Projekt LivingRAIL betreut.



Eine Auszeit hat dagegen der langjährige Projektleiter Matthias Pippert genommen, um seine Doktorarbeit über die Bahnreform zu vollenden. Neu im Sekretariat ist Ann-Dara Gessner mit einer  $\frac{3}{4}$ -Stelle, die gemeinsam mit Nicole Bethge die Assistenzaufgaben für den Verband erledigt.

## IV. PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

**Zahl der Pressemitteilungen sinkt...**

**...die Resonanz entwickelt sich uneinheitlich:**

**Rückgang im Vergleich zu 2011...**

**...Zuwächse im Vergleich zu 2010**

**Themenschwerpunkte „Eisenbahner mit Herz“ ... und „Bundesländerindex Mobilität“**

## Medienarbeit

Die Zahl der von der Allianz pro Schiene veröffentlichten Pressemitteilungen geht seit Jahren zurück, das Medienecho entwickelt sich uneinheitlich. In 2012 gab die Allianz pro Schiene 33 Pressemitteilungen heraus (2011: 44, 2010: 60). Während in 2011 dennoch die Resonanz in den Massenmedien im Vorjahresvergleich stieg, ging in 2012 auch die Medienresonanz zurück. Als Trostpflaster bleibt der Fakt, dass die Allianz pro Schiene 2012 trotz des im Vergleich zu 2010 fast halbierten Ausstoßes von Pressemitteilungen immer noch deutlich stärker in den Printmedien (+22 %) und im Fernsehen (+59 %) vertreten war als im Jahr 2010.

**Thematisch** beherrschend waren in unserer Pressearbeit 2012 **zwei Schwerpunkte**, die wir selbst gesetzt haben: Für das Thema Personenverkehr haben wir mit dem Wettbewerb „**Eisenbahner mit Herz**“ schon im zweiten Jahr seit dem Start einen medialen Durchbruch geschafft. Die sehr gute Resonanz auf die Kür der drei Sieger haben wir sicher auch dem Laudator zu verdanken: TV-Entertainer Harald Schmidt war eigens aus Köln angereist, um drei Zugbegleiter (von DB Fernverkehr, der Südostbayernbahn und der BOB) und einen Lokführer (von DB Regio) zu ehren. Dass er dabei den deutschen Bahnkunden im altherwürdigen [Palais am Festungsgraben](#) einiges ins Stammbuch schrieb, entzückte vor allem die Hauptstadtpresse vom Tagesspiegel bis zum FAZ-Feuilleton.

**TV-Entertainer Harald Schmidt als Laudator...**

**...entzückt die Hauptstadt-  
presse**



**Viele große Geschichten  
in Regionalzeitungen**

Viele der rund 60 Eisenbahner, die Bahnkunden zuvor für den Wettbewerb nominiert hatten, bekamen große Geschichten in ihren Regionalzeitungen, so dass wir insgesamt für das Personal in Zügen und Bahnhöfen einen deutlich erkennbaren Imagegewinn verbuchen konnten.

**Umweltkommunikation in  
Index integriert**

Das Umweltthema, das zum politischen Kerncredo der Allianz pro Schiene gehört, haben wir im Jahr 2012 ebenfalls breit kommuniziert: Mit dem „**Bundesländerindex Mobilität**“ haben wir regionale und überregionale Aufmerksamkeit für die politischen Erfordernisse der Verkehrswende geschärft. Während in den Jahren 2009 bis 2011 unsere Umweltkommunikation leider keine massenmedial breite Resonanz erfahren hat, schaffte der Bundesländerindex schon bei seiner Premiere ein beeindruckendes Presseecho. In Kooperation mit der Universität St. Gallen haben wir den Umweltvorteil des Schienenverkehrs damit in ein Nachhaltigkeitsdreieck integriert, das auch soziale und ökonomische Indikatoren umfasst.

**Aufmerksamkeit für Ver-  
kehrswende generiert**

Dass mehrere Länderverkehrsminister unser Länderranking mit eigenen Pressemitteilungen kommentiert haben, beweist die politische hohe Wirksamkeit dieses Instrumentes. Zuverlässig hoch war auch in diesem Jahr die Resonanz auf unseren Wettbewerb „Bahnhof des Jahres“, der jetzt im neunten Jahr bundesweite Berichterstattung garantiert.

**Breites Medienecho und  
Reaktion der Minister**

Auffällig ist, dass die Allianz pro Schiene in diesem Jahr wenig reaktiv gefordert war. Dies erklären wir uns mit einem gewissen Stillstand im verkehrspolitischen Berlin. Wenn wir uns äußern mussten, geschah es selten, um etwas zu loben: So haben wir den Start des Testversuchs mit Riesen-Lkw kritisch begleitet: Dass der Streckenplan für die Testfahrten („Positivnetz“) trotz anderslautender Ankündigung des Bundesverkehrsministers sicherheitsrelevante Bahnübergänge kreuzte, konnten wir nicht so stehen lassen. Inzwischen hat das BMVBS die Länder aufgefordert, die Bahnübergänge aus dem Streckenplan zu streichen.

**Von der Bundespolitik  
kaum Impulse**

**Allianz setzt eigene The-  
menschwerpunkte**

Einen Überblick mit einer Auswahl von Artikeln liefert der Jahres-Pressespiegel 2012, der in der Geschäftsstelle angefordert werden kann.

**Fünf Broschüren neu  
aufgelegt**

**Zum Wettbewerb Eisen-  
bahner mit Herz...**

**...und Bahnhof des Jah-  
res**

**Umweltvergleich der Ver-  
kehrsträger in 4. Aufl.**

**Verlagerungsbeispiele in  
3. Auflage**

**Broschüre zum Neupro-  
jekt: Bundesländerindex**

## Publikationen

Im Jahr 2012 hat die Allianz pro Schiene vier Publikationen in Eigenregie und eine in Kooperation veröffentlicht:

- „[Die glorreichen Vier](#)“, Mai 2012, in Kooperation mit dem Privatbahnmagazin. Das Sonderheft wurde redaktionell von der Allianz pro Schiene erstellt und porträtiert die Sieger des Jahres 2012 beim Wettbewerb „Eisenbahner mit Herz“.



- „[Wer ist die Schönste im ganzen Land? Bahnhöfe des Jahres 2004 bis 2012](#)“, August 2012. Die Broschüre zum jährlichen Wettbewerb der Allianz pro Schiene stellt alle 18 Siegerbahnhöfe, den Wettbewerb und die Jury kurz vor.
- „[Umweltschonend mobil – Bahn, Auto, Lkw, Flugzeug und Schiff im Umweltvergleich](#)“, März 2012



Die Broschüre, mit einem Vorwort des damaligen Bundesumweltministers Norbert Röttgen, ist die mittlerweile vierte Auflage des Allianz pro Schiene Klassikers (Erstauflage 2003), in dem die Verkehrsträger mit vom Umweltbundesamt geprüften Daten verglichen werden.

- „[Die Bahn bringt's – 10 kluge Verlagerungsbeispiele vom Lkw auf die Schiene](#)“, 2. korrigierte Auflage, März 2012



Die Broschüre, mit einem Vorwort des EU-Verkehrskommissars Kallas, ist Teil des EU-Projektes FLAVIA. Sie knüpft mit zehn neuen Beispielen an die Erfolgsbroschüre „Mehr Bahn wagen – 13 erfolgreiche Verlagerungsbeispiele aus dem Güterverkehr“ an. Nachdruck in 2012 wegen der großen Nachfrage.

- „[Bundesländerindex Mobilität – ein Nachhaltigkeitsranking - aktuelle Lage, Dynamik, politische Weichenstellungen](#)“, September 2012



Die Broschüre fasst die wichtigsten Ergebnisse in Form von Bundesländerporträts zusammen und gibt einen Überblick über die Herangehensweise des „weltweit einzigartigen Bundesländervergleichs“ (Tageszeitung „Die Welt“).

**Allianz pro Schiene mit Stand auf Messe vertreten**

**Mit Spitzenpolitikern im Standardialog**

**Messebesucher blicken optimistisch in Zukunft**

**Steigende Zahl von Web-Besuchern**

**Insgesamt 158.000 Menschen informieren sich**

**Täglich im Durchschnitt 432 Besucher**

**Aufwärtstrend unterschiedlich verteilt**

**185.000 Menschen schauen Anti-Gigaliner-Film**

**2/3 der Mitglieder nutzen exklusiven Zugang**

## Innotrans-Messe in Berlin

Der Bundesländerindex Mobilität stieß auch am Allianz pro Schiene-Messestand auf der Innotrans in Berlin auf reges Interesse (etwa beim stellvertretenden Vorsitzenden der SPD-Bundestagsfraktion, Florian Pronold, unten rechts, hier im Gespräch mit Allianz pro Schiene-Geschäftsführer Dirk Flege). Die 3.000 Exemplare der Erstauflage waren bereits kurz nach der Innotrans vergriffen.

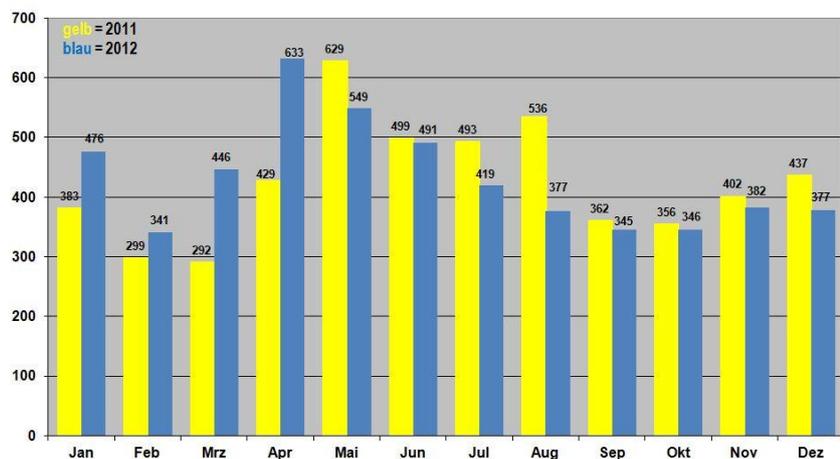
Wie optimistisch die Besucher am Allianz pro Schiene-Stand in die Zukunft blicken, zeigte unsere Umfrage: Die Standbesucher prognostizierten der Schiene einen Anstieg des Marktanteils bis zum Jahr 2020 auf 14,2 Prozent im Personenverkehr und 26 Prozent im Güterverkehr.



## Internet

Der Aufwärtstrend bei den Besucherzahlen der Allianz pro Schiene-Webseite setzt sich weiter fort. In 2012 haben sich mehr als 158.000 Besucher auf [www.allianz-pro-schiene.de](http://www.allianz-pro-schiene.de) informiert. Verglichen mit dem Vorjahreszeitraum konnte die Allianz pro Schiene ihre Besucherzahl zum Stichtag um gut 2.000 Besucher steigern.

**Allianz pro Schiene-Website-Besucher pro Tag (Durchschnitt)**



Besonders erfreulich ist auch die Klickrate bei unserem NoMegaTruck-Video bei Youtube. Der Ende 2010 ins Netz gestellte [Anti-Gigaliner-Film](#) der Allianz pro Schiene ist bereits von mehr als 185.000 Menschen angeschaut worden.

## Intranet

Für Mitglieder und Fördermitglieder der Allianz pro Schiene ist seit Ende 2011 ein interner Bereich auf der [Website](#) zugänglich. Dort stehen aktuelle Umweltzahlen aus der Datenbank Umwelt & Verkehr sowie Vorträge und Hintergrundpapiere zum Download bereit. Auch Pressespiegel können dort heruntergeladen werden. Zwei Drittel der Zugangsberechtigten nutzen das Angebot inzwischen.

## V. PROJEKTE UND LOBBYING

### Erstmals Sonderpreis Tourismus vergeben

#### Bahnhof des Jahres

Im neunten Jahr des Wettbewerbs um kundenfreundliche Bahnhöfe in Deutschland vergab die Jury erstmals einen Sonderpreis Tourismus. Dieser ging an den Bahnhof im sächsischen Bad Schandau, 375 Reisende hatten den frisch renovierten Nationalparkbahnhof für den Titel „Bahnhof des Jahres“ vorgeschlagen – ein Rekordergebnis. Insgesamt nominierten knapp 2.400 Reisende ihren Lieblingsbahnhof. Die Jury las viele rührende Begründungen und freute sich über die wachsende Bekanntheit des Wettbewerbs, sogar aus Japan kam eine Zuschrift.

### Bremen und Aschaffenburg machen das Rennen

Der Bremer Hauptbahnhof erhielt die Auszeichnung in der Kategorie „Großstadtbahnhof“, in der Kategorie „Kleinstadtbahnhof“ entschied sich die fünfköpfige Expertenjury für den Hauptbahnhof in Aschaffenburg. Geleitet wurde wie immer mehrmals: Den Auftakt machte die Siegereverkündung Ende August in Berlin, danach übergab die Jury im Beisein der geladenen Gäste die Ehrentafeln an Bürgermeister und Bahnstationsmanager (am 3. September 2012 in Bremen, am 10. September 2012 in Bad Schandau und am 19. Oktober 2012 in Aschaffenburg).

### Vor-Ort-Feierlichkeiten mit Senatorbeteiligung



Die Siegetafel am Bremer Hauptbahnhof ist enthüllt. Im Bild (v.l.n.r.): Joachim Lohse (Bremens Verkehrssenator, B90/Die Grünen), Dr. André Zeug (Vorstandsvorsitzender DB Station&Service AG), Karoline Linnert (Bürgermeisterin in Bremen, B90/Die Grünen), Monika Ganseforth (VCD), Dirk Flege (Allianz pro Schiene), Christian Schultz (DBV) und Hermann Bollmann (Bahnhofsmanager in Bremen).

Besonders erfreulich: Auch Städte und Kommunen mit nicht ausgezeichneten Bahnhöfen freuten sich im Nachhinein über die Nominierung (etwa Barsinghausen) oder wurden für Einzelaspekte nachträglich geehrt (etwa Wasserburg vom Fahrgastverband Pro Bahn für engagierten und kompetenten Ticketverkauf).

### Vier EU- Drittmittelprojekte

#### EU-Projekte

In 2012 leitete die Allianz pro Schiene ein EU-Projekt und arbeitete in drei EU-Projekten als Partner oder Unterauftragnehmer mit: USEmobility (Projektleitung Jolanta Skalska, Foto), FLAVIA, ESTRaB und LivingRAIL (siehe hierzu die Ausführungen auf S. 2 und 3 dieses Berichts).

**Allianz pro Schiene-  
Broschüren-Ansatz jetzt...**

**...auch in Polen, Öster-  
reich und Ungarn**

**Innovationskongress zum  
Kombinierten Verkehr**

**EU-Generaldirektor und  
Vorsitzender des ...**

**...Bundestag-  
Ausschusses als Redner**

**Reisende überraschend  
wechselfreudig**



**FLAVIA**

Die Projektbroschüre „Die Bahn bringt's“ (siehe IV. „Publikationen“) gibt es mit jeweils nationalen Verlagerungsbeispielen mittlerweile auch in [Österreich](#), [Polen](#), [Ungarn](#). Die Tschechische Republik, die Slowakei und Rumänien folgen in Kürze. Die Allianz pro Schiene hat im EU-Projekt auch geprüft, ob ihr Organisationsmodell einer breiten Allianz aus Organisationen der Zivilgesellschaft und aus Unternehmen auf diese sechs Länder übertragen werden kann. Polen, Österreich und Rumänien wurden als aussichtsreichste Länder eingestuft.

### **ESTRaB (CargoBeamer)**

Das vom EU-Programm Marco Polo II geförderte Projekt, hat die Markteinführung der in Deutschland entwickelten CargoBeamer-Technologie zum Ziel. Die für den Kombinierten Verkehr entwickelte CargoBeamer-Umschlagtechnologie kann nicht kranbare Lkw-Sattelaufleger auf die Bahn verladen.

Die Allianz pro Schiene ist seit Mai 2010 Unterauftragnehmer. Am 25. Januar 2012 hat die Allianz pro Schiene einen Fachkongress „Innovationen im Kombinierten Verkehr“ in Berlin organisiert, auf dem vom Vorstandsvorsitzenden der Cargo Beamer AG, Dr. Hans-Jürgen Weidemann (linkes Bild) unter anderem der CargoBeamer-Ansatz vorgestellt wurde.



170 Teilnehmer aus Politik, Medien und der Bahnbranche besuchten die Allianz pro Schiene-Veranstaltung im Dehler-Haus, darunter als Redner auch Dr. Matthias Ruete, Generaldirektor für Mobilität und Verkehr der EU-Kommission (rechtes Bild, re), und Dr. Anton Hofreiter, Vorsitzender des Verkehrsausschusses des Deutschen Bundestages (rechtes Bild, li).

### **USEmobility**

Der Bericht mit der Auswertung der EU-weiten Befragung „Warum Menschen in Europa das Verkehrsmittel gewechselt haben“ wurde im März 2012 abgeschlossen. Die Ergebnisse wurden mit der deutschen und der internationalen Business Advisory Group diskutiert und in Berlin auf der InnoTrans, in Salzburg, Vilnius, Leipzig und Poznan präsentiert. Die Befragung ergab folgendes [Bild](#): Die Reisenden in Deutschland und

**Hauptgrund: private Veränderungen**

**Projektergebnisse wirken bereits im Markt**

**Generelle Handlungsempfehlungen in Arbeit**

Europa sind bei der Wahl ihres Verkehrsmittels überraschend wechselfreudig. Fast 50 Prozent der Befragten aus sechs europäischen Ländern haben in den vergangenen Jahren ihren Mobilitäts-Mix verändert. Als Hauptgrund, um das gewohnte Verkehrsverhalten zu ändern, gaben Sie Veränderungen im privaten Umfeld an: Arbeitsplatzwechsel, Umzug, Geburt der Kinder oder Pensionierung.

Bereits während der Projektlaufzeit beginnen die USEmobility-Erkenntnisse zu wirken. In Österreich werden beispielsweise als Folge der Projekt-Zwischenerkenntnisse neue Instrumente zur Kundenansprache eingesetzt. Aufbauend auf den Ergebnissen der Nutzerbefragung werden zur Zeit vom Referenten für Verkehrspolitik der Allianz pro Schiene, Dr. Andreas Geißler (Foto), strategische Handlungsempfehlungen ausge-



arbeitet: an die Politik, Verkehrsunternehmen, EU-Kommission und Organisationen der Zivilgesellschaft.

Die USEmobility-Abschlusskonferenz findet am 13.02.2013 in Berlin statt.

## Fachkongress zum Umweltvergleich der Verkehrsträger

Dass die Klimabilanz für Unternehmen immer wichtiger wird, stellten die Vertreter der Unternehmen Danone und Josera beim Fachkongress am 8. Mai 2012 in der Akademie der Wissenschaften heraus. Zum Thema „Die Verkehrsträger im Umweltvergleich“ gab Jochen Flasbarth, Präsident des Umweltbundesamtes (UBA), zu Beginn mit einer Grundsatzrede den 120 geladenen Gästen umwelt- und verkehrspolitisch Orientierung.

**Umweltbilanz wird für Unternehmen wichtiger**

**Grundsatzrede vom UBA-Präsidenten Flasbarth**



Er fühle sich mit der Allianz pro Schiene seit Gründung verbunden, erklärt Jochen Flasbarth, Präsident des Umweltbundesamtes und ehemaliges Allianz pro Schiene-Vorstandsmitglied, zu Beginn seiner Rede.

## V. ZITAT DES JAHRES

**Aus Wirtschaft und „Sport“**

**„Autos und Züge passen wunderbar zusammen. Außerdem: Ich liebe Züge. Italien im Zug zu bereisen, ist das Höchste. Sie gelangen direkt in die alten Stadtzentren. Schauen aus dem Fenster. Arbeiten. Das ist die Zukunft.“**

*(Luca di Montezemolo, seit 20 Jahren Chef des italienischen Rennauto-Herstellers Ferrari, im Interview mit der Süddeutschen Zeitung, erschienen am 19.03.2012. Der Ferrari-Präsident hat mit aus seinem Privatbesitz stammenden 650 Mio. Euro 25 Hochgeschwindigkeitszüge gekauft und nach eigenen Angaben „das teuerste und ambitionierteste Privatprojekt in Italien der vergangenen zehn Jahre angestoßen“.)*